

**Arbeitskreis Entwicklungspolitik im LV Rh.-Pfalz**

Leitung Gudrun Haupter

Tel. 06234-1406 Email [haupter@t-online.de](mailto:haupter@t-online.de)

***Liebe Spenderin, lieber Spender,***

Was können wir 2019 für das Jugendbildungszentrum (CJDA) in Atigba, auf dem Plateau von Danyi, finanzieren?

**Unsere Partner rechnen fest mit unserer Hilfe.**

**Dazu brauchen wir Eure/Ihre Unterstützung.**

**Spendenkonto: Deutscher Frauenring e.V.**

**VR-Bank Südpfalz IBAN DE60 5486 2500 0000 562033**



Die Ausbilderin beim Kenteln

**Hier die aktuelle Lage in unserem Projekt in wenigen Sätzen:**

Zurzeit sind 13 junge **Frauen in Ausbildung**. Im kommenden Herbst sind vier Lehrlinge soweit. Bei einigen stehen die Ausbildungsgebühren aus – die Familien sind dazu nicht in der Lage oder nicht ausreichend motiviert, „da die Mädchen sowieso heiraten“.

Die **Jugendbibliothek** ist inzwischen ordentlich bestückt. Dies belegt auch die Liste der 2018 secondhand gekauften Bücher. Ein detaillierter Bericht der Verwalterin zur Nutzung der **Bibliotheksecke** im großen Saal ist angekündigt. Der Bericht der Lehrkraft für Französisch traf bereits ein.

Der **Leiter** des CJDA bereitet den Jahresüberblick zum Erreichten und zum Ausstehenden vor. Vergleichsmaßstab ist das von ihm erstellte Konzept zur Weiterentwicklung des Dorfprojekts. Er berichtet darin z.B. Details zur Nutzung des TV-Raums. Vorabinformation ist, dass die Dorfjugend unterschiedliche Interessen für gemeinsames Fernsehen hat: Fußball, Nachrichten, Filme werden genannt. Das Konzept sieht Diskussionen zu einzelnen Sendungen vor. Ein Anreiz zur Beteiligung sollen im Budget vorgesehene Preise sein, die bei einem Quizz den Gewinnern winken.

Die **Gesprächskreise** im CJDA und öffentliche Veranstaltungen zum Abbau von Benachteiligungen von Frauen und Mädchen, zur Pubertät, zur Vermeidung unerwünschter Schwangerschaften und von HIV/AIDS, werden fortgeführt.

Der länger geplante kleine **Verkaufsstand** auf dem Gelände des CJDA wurde begonnen, eine zweite kleine Toilettenanlage sowie Reparaturen in den bestehenden Sanitärräumen durchgeführt. Dies konnte nicht aus Eigenmitteln finanziert werden.

**Ohne unsere Hilfe geht es nicht.**

Die Zahlung der Gehälter muss gesichert sein. Der Förderbedarf ist erheblich, auch wenn sich unsere Partner um eigene Einnahmen bemühen und diese genau nachweisen. Unser Projekt ist „auf Kante genäht“. Neue sinnvolle Vorhaben müssen zurückgestellt werden. Störmanöver, die auf Zwist innerhalb von Familienclans im Dorf hindeuten, gab es auch im CJDA.

Hilfe braucht weiterhin die **Dorfapotheke** in Atigba. Unsere im Juni erfolgte Überweisung enthielt Mittel für Medikamente aus dem Depot einer kirchlichen Einrichtung in Lomé. Dies ist auch für 2019 vorgesehen. Der Wohnzuschuss für die Verwalterin soll weiterlaufen.

**Unser Hauptanliegen ist und bleibt die Stärkung von Frauen, ihr Empowerment!**